

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 34 (1894)

Rubrik: St. Galler Chronik für das Jahr 1893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Galler Chronik

für das Jahr 1893.

Laut Zivilstandsregister war die Zahl der Geburten, Todesfälle und Trauungen des Jahres 1892 in Kanton und Stadt St. Gallen folgende:

Geburten im Kanton (excl. Totgeburten)	3207	männliche,	2987	weibliche,	zusammen	6194			
Todesfälle	"		2290	"	2229	"	"	4519	
Trauungen	"		"		"			1530	
Geburten in der Stadt St. Gallen	439	"	376	"	"	"		815	
Todesfälle	"	"	"	295	"	303	"	"	598
Trauungen in	"	"	"	bloss bürgerlich	18,	bürgerlich und			
				kirchlich	241			259	

Steuersatz des Kantons im Jahre 1892 = 2,5 %; (1891: 2,3 %).

Steuerkapital: Fr. 338,254,700. Verminderung seit dem Vorjahr Fr. 4,313,200.

Steuerertrag: Vom Vermögen	Fr.	845,636.75
" Einkommen	"	250,372.50
Von anonymen Gesellschaften	"	87,566.75
Ratasteuern und Nachzahlungen	"	11,361.50

Gebäudeversicherungscapital: Fr. 447,137,400, gestiegen um Fr. 10,154,600. Vergütet wurden 108 Brandschäden mit Fr. 699,192,20.

Getränksabgaben: Fr. 131,767. 80. Zahl der Wirtschaften 1845, 67 weniger als im Vorjahr.

Primarschulgemeinden des Kantons 209. Schulvermögen Fr. 15,276,764. 47. Steuerkapital Fr. 340,503,800. Alltagschüler 31,031. Ergänzungsschüler 5052. Fortbildungsschulen 165, wovon 8 obligatorische. Sekundarschulen 34, Sekundarschüler 2194. Privatschulen 19, Schülerzahl 741. Kantonsschüler 310, wovon 190 St. Galler, 95 Bürger anderer Kantone, 25 Ausländer. Schulversäumnisse der Alltagsschule 315,027, der Ergänzungsschule 19,661, der Arbeitsschule 22,520.

Schulsteuererhebung: Vom Vermögen	Fr. 1,001,414. 59
„ Einkommen	„ 97,057. 59
Von der Haushaltung	„ 90,704. 90
Eingegangene Rückstände des Vorjahres . . .	„ 20,505. 27

Ertrag der Militärpflichtersatzsteuer im Jahre 1892: Fr. 108,103. 35.

Vergabungen im Jahre 1892, die der Staatskanzlei zur Kenntnis kamen:

Für Kirchliches	Fr. 26,078. 34
" Schulzwecke	" 118,033. 33
" Armenzwecke	" 108,127. 73
Dem Kantonsspital	" 15,300. —
" Asyl in Wil	" 7,710. —
Zu andern gemeinnützigen Zwecken	" 29,725. —
Der kantonalen Winkelriedstiftung	" 3,000. —

Zusammen Fr. 307,974. 40

gegen Fr. 381,059. 20 im Vorjahr. Keine Vergabung wurde mitgeteilt aus den Bezirken Oberrheintal und Gaster.

Die in St. Gallen erneut durchgeföhrte Kollektiv-Neujahrsgratulation solcher Personen, die statt des Versendens von Gratulationskarten einen Beitrag an die st. gallische Winkelriedstiftung leisten, brachte der Stiftung Fr. 2318. — ein. — Ihr Vermögen vermehrte sich im abgelaufenen Jahre um Fr. 17,612. 80 und stellte sich damit auf Fr. 247,549. 17.

Nach dem Handelsberichte des Kaufmännischen Direktoriums betrug das Gesamtguthaben der Einleger in den öffentlichen Ersparniskassen des Kantons St. Gallen im Jahre 1892: Fr. 74,527,766. 80 (1891: Fr. 73,552,959. 60).

Die Warenausfuhr des Konsulatsbezirkes St. Gallen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika belief sich im Jahre 1892 auf Fr. 30,312,146. 98, Fr. 131,222. 64 weniger als im Vorjahr.

- Jan. 1. Der in Altstätten erscheinende, bisher farblose „Rheintaler Allgemeine Anzeiger“ wird zum politischen Blatt ultramontan-demokratischer Richtung. Der „St. Galler Stadt-Anzeiger“, in dessen Redaktion am 1. Februar Alfred Müller eintritt, geht unter Beibehaltung seines bisherigen politischen Charakters in den Besitz einer Aktiengesellschaft über. Das bisherige Organ der kantonalen landwirtschaftlichen Gesellschaft, das „Landwirtschaftliche Wochenblatt des Kantons St. Gallen“, geht ein, resp. fusioniert mit dem Organ der schweizerischen landwirtschaftlichen Gesellschaft, der „Schweizerischen landwirtschaftlichen Zeitschrift“.
1. Eine regierungsrätliche Schlussnahme führt für die Drucksachen und Erlasse der kantonalen Staatsverwaltung und der ihr untergeordneten Amtsstellen die Orthographie Dudens ein.
 1. Das Bundesgesetz vom 24. Juni 1892 betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden tritt in Kraft. Das Sekretariat des kantonalen Polizeidepartements und die Bezirksamter geben die zur Aufnahme von Bestellungen erforderlichen Ausweiskarten ab.
 1. Mit Neujahr ist der Zentralverband der Stickerei-Industrie auf 8464 Mitglieder mit 12,492 Maschinen zusammengeschmolzen (Ende 1891: 13,161 Mitglieder mit 20,189 Maschinen; Abgang 4697 Mitglieder mit 7697 Maschinen). Die beschlossene, nun in Kraft tretende Lostrennung des Vorarlberg entzieht dem Verbande allein 22 bisherige

Sektionen mit 952 Mitgliedern und 1248 Maschinen. In der Ostschweiz und im Vorarlberg stehen etwa 8300 Maschinen ausser dem Verband.

6. In Gossau stirbt der in den verschiedensten Stellungen um die Öffentlichkeit verdiente und weithin populäre Dr. med. Johann Othmar Eberle, geb. 25. März 1889 in Engelburg, während mancher Dezennien praktischer Arzt in St. Josephen. 25 Jahre lang fungierte er als Bezirksarzt.
29. In heutiger kantonaler Volksabstimmung wird das von 16,728 Bürgern gestellte Initiativ-Begehren einer Revision der Art. 51, 59, 81, 82 und 83 der st. gallischen Verfassung vom 16. November 1890 behufs Einführung des proportionalen Verfahrens für die Wahl der Mitglieder des Grossen Rates, des Regierungsrates, der Gemeinde- und Schulräte mit 22,143 gegen 19,875 Stimmen verworfen. Die Stadt St. Gallen gab 1460 Ja und 2871 Nein ab. Für eventuelle Revision durch den Verfassungsrat haben sich nur 1707 Stimmen ausgesprochen, während 31,306 Stimmen den Grossen Rat damit eventuell beauftragen wollten.
31. Die st. gallische naturwissenschaftliche Gesellschaft begeht ihre Stiftungsfeier mit einem Vortrag von Professor Dr. C. Keller aus Zürich über das Genossenschaftsleben (Symbiose) in der Tierwelt.
31. Der Januar war im allgemeinen von sehr trüber und sehr kalter Witterung. Das Monatsmittel stand um $5,1^{\circ}$ C. unter der Norm und in der Kälteperiode vom 22. Dezember bis 22. Januar stand die Temperatur meist, zum Teil ganz bedeutend unter 10° C.; vom 24. bis zum Schluss des Monats standen alle Mittagstemperaturen über Null und herrschte tagsüber Tauwetter. An 19 Tagen fiel Schnee, am ausgiebigsten am 23. Januar.
- Febr. 7. In Beantwortung einer Anfrage des eidgen. Justiz- und Polizeidepartements an die kantonalen Regierungen bejaht der st. gallische Regierungsrat die Wünschbarkeit eines Bundesgesetzes über das Lotteriewesen. Er würde Bundesvorschriften in folgenden Richtungen angebracht finden: 1. Unbedingtes Verbot der Geldlotterie, gleichviel ob dieselbe als Staatslotterie (Kantonslotterie) oder von einer privaten Gesellschaft oder einem Konsortium unternommen werde; 2. Gestattung der Verlosung von Gegenständen mit Ausschluss von Geld zur Förderung mildtätiger oder gemeinnütziger Zwecke unter Vorbehalt bestimmter, von den kantonalen Behörden an die Bewilligung zu knüpfender sichernder Bedingungen; 3. Aufstellung sichernder Bestimmungen für den Verkauf sogenannter „Prämienanlehenslose“ in dem Sinne, dass Verkauf und Auskündigung solcher Papiere an die Erwerbung einer staatlichen Konzession geknüpft werden.
8. Der St. Galler Feuerbestattungsverein hört ein Referat von Architekt Kessler über schon erstellte und projektierte Krematorien an und beschliesst, an allfällige Bestattungen von Mitgliedern im Krematorium zu Zürich einen Vereinsbeitrag von 60 Fr. zu leisten. Der Verein hat sich auf der Höhe von etwa 500 Mitgliedern erhalten.
13. Im Hummelwald wurde heute ein prächtiger Steinadler erlegt und ein zweiter gesehen.
- 20.—21. Der Grosse Rat tagt in ausserordentlicher Session unter dem stellvertretenden Präsidium von Dr. Jung.
 1. Das Gesetz betreffend die Stempelabgabe wird in zweiter Beratung erledigt und einstimmig angenommen. Eine Gesetzesvorlage über die Benützung der öffentlichen Gewässer wird in erste Beratung gezogen.

2. Regierungsräthliche Botschaften werden entgegengenommen: über das Ergebnis der kantonalen Volksabstimmung vom 29. Januar (Einführung des proportionalen Wahlverfahrens) und über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1892.
3. Der Regierungsrat wird gemäss einer von Dr. L. Sonderegger gestellten Motion eingeladen, Bericht und Anträge einzubringen betreffend Revision des kantonalen Gesetzes vom Jahre 1881 über die Versorgung und Erziehung armer Kinder im Sinne der Trennung von Armen- und Waisenversorgung.
14. Die Sektion St. Gallen des Schweizerischen Alpenklubs spricht sich auf ein Referat von Regierungsrat Dr. Eduard Scherrer, im Widerspruche zu den meisten andern Sektionen des Verbandes, gegenüber der Anregung auf eidgenössischen gesetzlichen Schutz der Naturschönheiten unseres Landes ablehnend aus. Am 7. März spricht in der genannten Gesellschaft Dr. R. Boeck aus Berlin über seine Reiseerlebnisse im Himalaya.
26. Vor einer Volksversammlung in der Uhler-Halle in St. Gallen referiert Grossrat Albert Steck von Bern über „das Recht auf Arbeit“. Die von ihm ausgegangene Volksinitiative zur Aufnahme jenes Rechtsgrundsatzes in die Bundesverfassung hat in der Folge 52,387 Unterschriften gefunden, darunter 3689 aus unserem Kanton.
26. Eine Serie von zehn Sonntagabendvorträgen in St. Gallen erreicht ihren Abschluss. Über religiöse Thematik sprachen an vier „Familienabenden“ des religiös-liberalen Vereins Pfr. Ganz von Enge-Zürich, Pfr. Herold von Winterthur, Pfr. Beyring in St. Gallen und Prof. Dr. Rudolf Steck von Bern. Auch der städtische Verein freisinniger Katholiken veranstaltete einige „Familienabende“.
28. Im Laufe dieses Monats schied im Kanton eine Reihe namhafter Persönlichkeiten aus dem Leben: Am 11. in Goldach *Johann Alois Helbling*, geb. 27. September 1824 in Wagen (Jona), 1865—88 Seminar-Lehrer auf Marienberg, zugleich Verwalter der Ökonomie des Seminars (Nekrolog in der „Ostschweiz“ Nr. 38); am 17. in Bütschwil *Dr. med. Diggelin*, geb. 16. Oktober 1826 in Lachen (Schwyz), seit 1865 praktischer Arzt in Bütschwil, wo er sich auch eifrig mit Mineralogie beschäftigte und eine wertvolle Sammlung von Nagelfluh-Gesteinen anlegte; am 20. in Nesslau Pfarrer *Konrad Rutishauser*, gebürtig von Sommeri (Turgau); am 25. in St. Gallen Oberst *Gustav Zellweger-Kirchhofer*, geb. 15. October 1822 in St. Gallen, der in einer Reihe öffentlicher Stellungen, so als Mitglied des Bezirksgerichtes St. Gallen (1873—91), des städtischen Gemeinderates (1879—88) und des Grossen Rates (1881—88) der städtischen und der kantonalen Verwaltung bedeutende Dienste leistete und an gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken Fr. 18,000 testierte (Nekrolog in Nr. 55 des „Tagblattes“); am 27. in St. Fiden *Josef Rüdlinger*, geb. 22. Februar 1843 in Alt-St. Johann, seit 1875 Lehrer in St. Gallen, Erfinder eines Schulbank-Systems. — Am 1. Februar ist in Märstetten der von St. Gallen gebürtige Pfarrer *Karl Heinrich Högger*, geb. 27. Mai 1845, Mitbegründer der religiösen Wochenschrift „Christlicher Volksfreund“, gestorben.
28. Die Witterung war bis zur Mitte des Monats trüb und stürmisch, mit Ausnahme der hellen, zugleich ziemlich kalten Tage vom 4. bis 7. An einige sehr schöne Tage (14. bis 16.) schloss sich neuerdings eine Periode bewölkter Tage mit zeitweise starken Weststürmen und sehr bedeutender barometrischer Depression (am 21. barometrisches Minimum von 678,5 mm); vom 25. bis 28. war es schön und warm, im Rheintal und Oberland herrschte Tag und Nacht anhaltender Föhn. Vom 19. Januar bis 24. Februar war Rapperswil wegen „Seegefrörne“ für den Schiffverkehr gesperrt.

- März 1. Der dieser Tage erschienene Schlussbericht über die Liebesgabensammlung für die Gemeinde Sevelen ergiebt, dass ihr an den ungedeckten Schaden von Fr. 83,531 des grossen Brandes vom 25. März 1892 Fr. 49,848 an Liebesgaben zugegangen sind.
5. Das durch Wegzug von Pfarrer Rochedieu nach Brüssel erledigte Amt eines Predigers an der französischen Kirche in St. Gallen wird von Pfarrer Emil Theodor Rivier aus Lausanne übernommen.
7. Die Aktionärversammlung der Leih- und Sparkasse des Seebezirks stellt der kantonalen Regierung die Summe von Fr. 100,000 zur Erstellung und zum Betriebe eines staatlichen Bezirkskrankenhauses in Uznach zur Verfügung.
9. In St. Gallen stirbt Christian Simonett von Andeer, geb. 1833, eidgenössischer Kontroll-Ingenieur für das Netz der Vereinigten Schweizerbahnen. Eine Persönlichkeit von ungewöhnlicher Tatkraft und Intelligenz, hat er zunächst in seiner Heimat als Bezirk ingenieur gewirkt, dann am Bau der Art-Rigibahn und der Gotthardbahn gearbeitet, bis er als Kontrollingenieur in den Dienst der Eidgenossenschaft trat.
10. An Stelle des zurücktretenden bisherigen österreichisch-ungarischen Konsuls in St. Gallen, Hermann Schlatter, erhält Julius Salzmann-Däniker das Exequatur. Im August wechselt auch das Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Nordamerika seinen Inhaber, indem Samuel H. M. Byers durch Irving B. Richman ersetzt wird.
13. In Rom stirbt der katholische Priester Pater Nikolaus Schönenberger, geb. 1847 in Bütswil, Sekretär des Generals des Kapuzinerordens.
14. An heutiger Hauptversammlung der ostschweizerischen geographisch-kommerziellen Gesellschaft hält Rheiningenieur J. Wey einen Vortrag über die Veränderung der Talsohle durch den Rhein und seine Zuflüsse, unter Berücksichtigung der projektierten Durchstiche. Am 14. Februar sprach in genannter Gesellschaft Dr. Machon aus Neuenburg über seine Reise durch Patagonien.
19. In St. Gallen tagt die Generalversammlung des Verbandes schweizerischer Spenglermeister und seines Unfallversicherungsverbandes. Der Verband soll fortan auch den Mitgliedern des schweizerischen Schlossermeisterverbandes offen stehen.
24. In der heute zu Ende gehenden Saison des Stadttheaters (Direktion: Karl Schröder) gastierten die Schauspieler Konrad Dreher und Hilmar Knorr in München, Karl Habermeyer in Koblenz, Wilhelm Timm in Brünn und Karl Wilhelm Büller, sowie die Schauspielerinnen Charlotte Lange in Frankfurt a. M. und Auguste Prasch in Meiningen. Die Saison war ohne Oper.
26. Als Palmsonntagskonzert bringt der „Frohsinn“ in der St. Laurenzenkirche unter der Direktion von Paul Müller Sebastian Bachs Matthäus-Passion zur Aufführung. Als Solisten wirken mit Frl. Helene Oberbeck aus Berlin, Frl. Helene Hieser aus Stuttgart, Eduard Mann aus Dresden, Hromada aus Stuttgart und J. Engelberger aus Basel.
26. In St. Gallen konstituiert sich eine Delegiertenkonferenz der Lehrer des Kantons.
28. Nachdem in den Tagen vom 6. bis 8. März die von den eidgenössischen Räten eingesetzten Kommissionen das Gebiet des von der Illmündung bis zum Bodensee zu regulierenden Rheines in Augenschein genommen, hat der Nationalrat am 21. einstimmig eine Bundessubvention von 80 % an alle gemeinsam mit Österreich auszuführenden Regulierungsarbeiten und eine solche von 50 % an die Binnengewässerkorrektion auf st. galischem Gebiete beschlossen, welchen Beschlüssen der Ständerat am 27. ebenso einhellig beipflichtete. Die bewilligte Maximal-Subvention an

das ganze Unternehmen beträgt Fr. 8,709,200 (Fr. 6,909,200 an die Durchstiche, Fr. 1,800,000 an den Binnenkanal). Am Abend des 28. gab gleichzeitiges Glockengeläute in allen Dörfern des Ober- und Unterrheintals den Dankgefühlen der Bevölkerung für die hochherzige eidgenössische Bruderhilfe und für die Aussicht auf endliche völlige Erlösung von der Rheingefahr feierlichen Ausdruck. In einem Schreiben an den Bundesrat lehnt auch die st. gallische Regierung ihrer hohen Befriedigung darüber Worte, dass die Eidgenossenschaft die Verwirklichung des seit Jahrzehnten angestrebten grossen Unternehmens ermöglicht.

31. Bis zum 17. war die Witterung wechselnd, doch fast immer mild. Winterlichem Rückfall bis zum 20. folgte bis zum Schluss des Monats prachtvolles Wetter, anfänglich noch mit etwas rauhen Winden, später tagsüber sehr warm, nachts meist noch kühl. 19 Tage waren frei von Niederschlägen.

April 1. Der am 1. Mai 1892 eröffnete Wildpark auf St. Peter und Paul (bei Rotmonten) weist nun einen Bestand von 29 Tieren auf: 8 Edelhirsche, 7 Damhirsche, 3 Rehe, 3 Gemsen, und 8 Murmeltiere. Das erste Betriebsjahr erforderte einen Kostenaufwand von Fr. 12,580. 30.

2. Die kantonale Osterkollekte für den Kantonsspital ergiebt Fr. 13,859. 41 (Stadt St. Gallen Fr. 4026).
5. In St. Gallen stirbt Karl Wilhelm Theodor Pfeiffer, geb. 19. Mai 1814 in Kassel, 1866 bis 1888 Pfarrer an den Stadtkirchen St. Laurenzen und St. Mangen, nachdem er in früheren Jahren als Pfarrer in Eichberg, Buchs und Glarus, sowie als Strafanstaltsgeistlicher und Religionslehrer in St. Gallen gewirkt hatte. Der Verstorbene verband orthodoxe Überzeugung mit mildem Wesen.
12. Im „Walhalla“-Saal hält auf Veranstaltung des städt. kaufm. Vereins Prof. Dr. Steiger einen Vortrag über Telephonie und Telephotie, verbunden mit telephonischer Übertragung eines Konzertes der Kapelle Muth in Zürich. Ein im Kantonsschulgebäude geblasenes Pistonsolo ist durch das laut sprechende Telephon, ohne Hörrohr, im Versammlungssaale überall vollkommen hörbar. Bei einer Wiederholung des Vortrages und der Demonstrationen am 25. Mai, vor den Mitgliedern des Gewerbe- und des Handwerkervereins, wurde ein Konzert des Orchesters der Tonhalle in Zürich übertragen.
13. Die städtische Konzertsaison schliesst mit dem siebenten der Abonnements-Konzerte des Konzertvereins. Unter der Leitung von Albert Meyer wurden aufgeführt Symphonien von Beethoven, Bruch, Saint-Saëns, Schumann; Ouvertüren von Bruch, Mendelssohn, Rossini, Wagner, C. Maria von Weber; ferner Kompositionen von Beethoven, Brahms, Chopin, Haydn, Liszt, Mendelssohn, Maurice Moskowski, Mozart, Raff, Saint-Saëns, Schumann, Wagner, C. Maria von Weber, Wieniawski u. a. Als Solisten beteiligten sich an diesen Konzerten der Sänger J. Messchaert von Amsterdam, die Sängerinnen Julie Bächi-Fährmann von Dresden, Amalie Gmür-Harloff von Strassburg, Emilie Herzog von Berlin, der Violinist Alfred Krasselt von Baden-Baden, die Violinistin Gabriele Wietrowetz von Graz, der Pianist Ernst Denhof von Bern und die Pianistin Klothilde Kleeberg von Paris. Der Konzertverein veranstaltete ausserdem drei Matinées musicales und einige Unterhaltungskonzerte; eine separate Matinée musicale gab der Pianist Bertrand Roth aus Dresden. Der „Frohsinn“ brachte „Der

Rose Pilgerfahrt“ von Schumann, die „Harmonie“ Felicien Davids Symphonie-Ode „Die Wüste“, der Domchor Lortzings „Czar und Zimmermann“ zur Aufführung.

13. In St. Gallen stirbt im Alter von 41 Jahren Rudolf Gottlieb Lüscher, gebürtig von Muhen (Aargau), Schriftsetzer. Von ausserordentlicher Liebe zur volkstümlichen Pflege der dramatischen Kunst beseelt, hat er auf diesem Gebiete vieles angeregt und durchgeführt, auch selbst ein Volksstück „Patriot und Rebell“ geschrieben, das am Stadttheater aufgeführt wurde.
 16. Auf Einladung der städtischen Arbeiterunion hält in der Uhler-Halle der sozialdemokratische deutsche Reichstagsabgeordnete Wilhelm Liebknecht einen öffentlichen Vortrag über Gegenwartsstaat und Zukunftsstaat.
 23. An den diesjährigen kantonalen Lehrlingsprüfungen, deren Schlussakt im „Schützen-garten“ stattfindet, sind 109 Lehrlinge diplomierte worden; acht erhielten ausserdem Prämien im Betrage von je 20 Fr.
 25. Die Generalversammlung des Centralverbandes der Stickerei-Industrie beschliesst mit 65 gegen 50 Stimmen die Anordnung einer Urabstimmung über die Frage, ob der Verband aufrecht zu erhalten oder aufzulösen sei. Mit grosser Mehrheit wird ein Antrag des Centralkomitees angenommen, wonach beim Bundesrat die Anregung gemacht werden soll, auch die Hausindustrie der Maschinenstickerei den gesetzlichen Bestimmungen eines Normalarbeitstages zu unterstellen (Unterstellung der Einzel-sticker unter das Fabrikgesetz).
 30. Die in Ragaz versammelte Sektion Alvier des schweizerischen Alpenklubs tauft sich in Sektion Piz Sol um, indem sie die Alvier-Klubhütte und die Aufgabe der Unterhaltung derselben einem in Buchs entstandenen Bergklub zuweist.
 30. Der Monat war bei nördlichen Winden, sehr geringer Bewölkung (totale Niederschlagsmenge — Regen — nur 6,4 mm, gegenüber 102 mm normal) und viel Sonnenschein wunderbar schön. Das Temperaturmittel des Monats, 9,8° C., übersteigt das normale April-Mittel um 2,3° C. und ist das höchste, seit in St. Gallen genaue Beobachtungen gemacht werden; auch ist im gleichen Monat noch nie die Einzeltemperatur von 22,5° (am 27., 1 Uhr nachmittags) erreicht worden. Die Blüte der Obstbäume verlief wunderbar, bei seltener Gleichzeit der verschiedenen Obstsorten. Der Graswuchs jedoch bleibt infolge der schon aussergewöhnlich lange andauernden Trockenheit stark zurück.
- Mai 1. Bei den pädagogischen Rekrutenprüfungen des Vorjahres nahm der Kanton St. Gallen — die Zahl der Rekruten, welche in mehr als zwei Fächern die erste Note erhielten, als Massstab angenommen — mit Graubünden den gleichen Rang, an neunter Stelle, unter den Kantonen ein. Es ergab sich nachstehende Rangordnung der Bezirke:
1. St. Gallen.
 2. Rorschach.
 3. Neutoggenburg.
 4. Untertoggenburg.
 5. Wil.
 6. Unter-rheintal.
 7. Obertoggenburg.
 8. Oberrheintal.
 9. Gossau.
 10. Tablat.
 11. Werdenberg.
 12. Alttoggenburg.
 13. Seebezirk.
 14. Sargans.
 15. Gaster.
1. Mit dem Beginn der neuen Jahreskurse der Schulen St. Gallens hat sich der Lehrkörper der Kantonsschule um die Professoren Dr. Johann Egli von Alt-St. Johann (für Latein, Deutsch und Geschichte), Dr. Eduard Schenker von Schönenwerd (für Französisch und Englisch) und Dr. Jean Mooser von Altstädtten (für Mathematik und Physik) erweitert. An der technischen Abteilung der Lehranstalt ist ein fünfter Kurs, dauernd vom Frühjahr bis zum Herbst, behufs direkten Anschlusses an das eidgen. Polytechnikum neu geschaffen worden.

1. In St. Gallen tagt die nationalrätliche Kommission zur Vorberatung der Revision der Bundesverfassung behufs Anbahnung einer eidgenössischen Gewerbegesetzgebung.
1. Das kantonale Gesetz vom 3. April 1893 betreffend die Stempelabgabe, das die Staats-einnahmen wesentlich zu vermehren berufen ist, tritt heute in Kraft.
1. Die üblich gewordene Maifeier der organisierten Arbeiterschaft wiederholt sich in der Hauptstadt in den Formen der letzten Jahre.
3. In St. Gallen stirbt im Alter von 45 Jahren der Mechaniker Friedrich Hürzeler. Er hat durch Verbesserungen und Erfindungen, namentlich durch die Herstellung eines „Tüchli-Apparats“, die Leistungsfähigkeit der Stickerei bemerkenswert gefördert.
7. Die städtische Genossenbürgergemeinde votiert für die Dauer von 10 Jahren eine weitere freiwillige Beitragsleistung von jährlich Fr. 7500 an die Kantonsschule, speziell zur Äufnung der Witwen-, Waisen- und Alterskasse der Lehrer der Anstalt.
7. In Rorschach wird ein nordostschweizerisches Schwingfest abgehalten, an dem sich über 80 Schwinger beteiligen. Am ostschweizerischen Turnfest vom 11. Juni in Cur holten sich die st. gallischen Turner 16 Lorbeerkränze im Sektionsturnen und eine grosse Anzahl Kränze für Einzelleistungen. Je ein zweiter Lorbeerkranz entfiel auf st. gallische Turner an einem internationalen Wetturnen in Innsbruck (30. Juli) und am oberrheinischen Kreisturnfest in Freiburg i. Br. (5./6. August).
- 15./18. Ordentliche Frühjahrssession des Grossen Rates unter dem Präsidium von Bezirksamman Dr. Eduard Jung; Vicepräsident: Oberst Joh. Bapt. Gaudy.
1. Zur vollständigen Durchberatung und Annahme gelangen neue Gesetze betreffend die Volkswahlen und Volksabstimmungen, betreffend Einführung einer Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuer und betreffend den Schutz der Arbeiterinnen und die Arbeit der Bediensteten in Ladengeschäften und Wirtschaften. Der Gesetzesentwurf betreffend Benützung von Gewässern wird in zweite Beratung gezogen, die Erledigung der Vorlage jedoch infolge einschneidender Abänderungsanträge auf die Wintersession verschoben. Der regierungsrätliche Entwurf zu einem neuen Hypothekargesetze und das revidierte Gesetz über die Organisation des Sanitätswesens werden an Kommissionen gewiesen.
2. Einstimmige Annahme erfährt der regierungsrätliche Beschlusses-Vorschlag betreffend die Rheinkorrektion und den Rheintaler Binnenkanal. Im wesentlichen übernimmt die Staatskasse die nach Abzug des Bundesbeitrages noch vorzusehenden Kosten der Rheinregulierung im Voranschlage von Fr. 1,727,300; die Hälfte der nach Abzug der eidgenössischen Subvention vorgesehenen Erstellungskosten des rheintalischen Binnenkanals: Fr. 900,000; etwas mehr als die Hälfte der zu Ende 1892 auf Fr. 2,905,747 sich belaufenden Schuld des Perimeters der bisherigen Rheinkorrektion an die Staatskasse: Fr. 1,500,000; ein Viertel der Baukosten der Rheinkorrektionsstrecke Tardisbrücke-Monstein: Fr. 300,000; 25 % der Unterhaltskosten der gesamten Rheinkorrektion und des Binnenkanals; die Kosten der technischen Oberaufsicht über die Bauten. Der Rat bezeugt durch Aufstehen dem Bunde und allen, die sich um das Zustandekommen des Durchstichvertrages mit Österreich bemüht haben, seinen Dank; den besondern Dank des Rheintals spricht Bezirksamann Schwendener aus.
3. Zum Landammann wird für die Amtsduauer vom 1. Juli 1893 bis zum 30. Juni 1894 Regierungsrat Scherrer-Füllemann gewählt. Als st. gallische Abgeordnete in den Ständerat werden Karl Good in Mels und Emil Schubiger in Uznach bestätigt.

4. Die Gemeindestrasse Walenstadt-Mühlehorn wird zur Staatsstrasse erhoben.
5. An die Korrektion und Überwölbung der Steinach in St. Gallen wird ein Staatsbeitrag von Fr. 150,000, an die damit verbundene Korrektion der Rorschacherstrasse ein solcher von Fr. 153,000 bewilligt. Der Regierungsrat erhält einen Kredit von Fr. 700 zur Anschaffung eines fahrbaren Desinfektions-Apparates, sowie einer transportabeln Absonderungs-Barake und wird ermächtigt, bis zum Maximum von je Fr. 5000 gesuchstellenden Gemeinden an die Erstellung von Absonderungs- und Desinfektionshäusern Staatsbeiträge von 25 % der Kosten zu gewähren.
18. In St. Gallen stirbt Georg Otto Wirth-Jacob, Betriebsdirektor der Vereinigten Schweizerbahnen. Geboren im Jahre 1850 in St. Gallen, trat er 1876 als technischer Assistent der Maschineninspektion in den Dienst der bezeichneten Bahngesellschaft, übernahm sodann die Leitung ihrer Maschinenwerkstätte in Cur, wurde 1884 zum Adjunkten der Betriebsdirektion ernannt und trat 1888 an die Spitze dieses Departements der Direktion. Die Hinterlassenschaft vergabte für wohltätige und gemeinnützige Zwecke Fr. 10,000.
22. In heutiger Urabstimmung über Fortbestand oder Auflösung des Zentralverbandes der Stickerei-Industrie werden nur 4744 gültige Stimmen abgegeben, wovon 2383 für Auflösung, 2361 für Fortbestand. Da für einen Auflösungsbeschluss die absolute Mehrheit der gegenwärtigen 8321 Mitglieder nötig ist, also die Stimmziffer 4161, so bleibt die Verbandsorganisation in Kraft. Eine Mehrheit für Weiterbestand lieferten 61 Sektionen, eine solche für Auflösung 49.
22. An der über 2000 Teilnehmer zählenden Jahresversammlung des st. gallischen Piüsvereins und anderer katholischer Verbände des Kantons in Altstätten werden Ansprachen gehalten von Redaktor Baumberger in St. Gallen, Bezirksgerichtsschreiber Biroll in Altstätten, Pfarrer Bischofberger in Jonswil, Landammann Conrad in Arau, Pfarrer Gehr in Oberbüren, Bezirksamann Guntli in Altstätten, Nationalrat Dr. Lutz in Thal, Dr. Rudolf v. Reding-Biberegg, Präsident des schweizerischen Piüsvereins, Pfarrer Rotenflue von Niederbüren, Domdekan Dr. Rüegg. Es wurden Resolutionen angenommen im Sinne moralischer und tatkräftiger Unterstützung der Gesellenvereine, der Gründung von Junglingsvereinen in möglichst vielen Gemeinden des Kantons, der Einführung der Vinzentiusvereine besonders in grösseren und industriellen Ortschaften.
28. Der Verein schweizerischer Buchdruckereibesitzer, zur 24. Generalversammlung in St. Gallen zusammengetreten, spricht sich für die obligatorischen Berufssyndikate aus und beschliesst eine bezügliche Eingabe an die eidgenössischen Räte. Am 21. hat gleichenorts die 35. Generalversammlung des schweizerischen Typographenbundes stattgefunden und St. Gallen als Vorort des Verbandes bestätigt.
31. Auch der Mai war ein in allen Teilen trockener Monat. Am 2. gieng eine ganz ausserordentliche, ununterbrochene Trockenperiode von vollen 45 Tagen zu Ende; der erste Niederschlag vom 3. vermochte die Wasserläufe nur ganz vorübergehend zu schwollen. Heftiger Frost in der Nacht vom 6./7. hat manchenorts den Reben hart zugesetzt, namentlich im Oberland und im Seebzirk, weniger im Rheintal. In letzterem haben die unteren Lagen der Gemeinden Bernegg und Balgach am schwersten gelitten; in den andern Gemeinden ist der Schaden fast Null. Der Stand der Reben war zu Ende des Monats im ganzen ein sehr schöner; blühende Trauben gab es schon seit Mitte

des Monats an manchen Orten. Der Graswuchs hat unter der Trockenheit gelitten, doch weniger als in andern Gegenden der Schweiz.

- Juni 1. In Oberuzwil geht das fünftägige kantonale Schützenfest im Betrage von 60,000 Fr. (Ehrengabensatz von ca. 10,000 Fr.) zu Ende.
- 4. Der Zentralverband der schweizerischen Militärsanitätsvereine, 15 Sektionen mit 905 Aktiv- und Passivmitgliedern umfassend, hielt gestern und heute seine Delegiertenversammlung in St. Gallen ab. Es war damit eine interessante Ausstellung von Not-Sanitätsmaterial verbunden.
- 9. In Oberuzwil, wo er seinen Lebensabend zugebracht, stirbt Gottfried Wehrli, geboren 28. Juni 1811 in Eschikofen (turgauische Gemeinde Hüttingen), von 1855 bis 1890 Professor der Mathematik an der bündnerischen Kantonsschule in Cur.
- 11. In St. Gallen stirbt Jakob Bartholomäus Dürler, geb. 21. Dezember 1824, ein allen humanen, gemeinnützigen Bestrebungen zugewandter, um die Stadt mannigfach verdienter Mann. Er war seit 1864 Mitglied des Kaufmännischen Direktoriums, stand längere Zeit dem Verwaltungsrat der Kreditanstalt in St. Gallen vor, hat auch dem Bezirksgerichte St. Gallen, dem Gemeinderate und dem Verwaltungsrat der Genossengemeinde angehört und im Militär den Rang eines Oberstlieutenants bei der Kavallerie erreicht. Er vergabte zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken Fr. 12,500. Als Mitglied des Kaufmännischen Direktoriums wurde er durch Otto Alder-Bänziger ersetzt.
- 12. Im städtischen Industrieverein spricht Kantonsrat Germann-Stähelin über die Entstehungsgeschichte des mit 1. Januar 1894 in Kraft tretenden neuen schweizerisch-spanischen Handelsvertrages vom 13. Juli 1892, dessen Ratifikations-Urkunden am 26. Oktober in Madrid ausgetauscht wurden. Der Referent war in Gemeinschaft mit alt Bundesrat Welti und Generalkonsul Lardet Vertreter des Bundesrates bei den Vertragsunterhandlungen in Madrid.
- 18. Der st. gallische historische Verein unternimmt einen Ausflug über Flawil und Maggenau nach der Ruine Landegg, wo Professor Dr. Götzinger unter den Bäumen über die Geschichte jener Burgherren vorträgt, weiter nach Lütisburg, Neugonzenbach mit Heimkehr über Bazenheid, Jonswil, Uzwil.
- 18. In Murg veranstaltet der Arbeiterverein Eintracht von Glarus eine Gedenkfeier für den am 16. August 1860 dort im Walensee ertrunkenen deutschen Flüchtling August Heinrich Simon, der 1848 republikanisch gesinntes Mitglied der deutschen Nationalversammlung, 1849 Mitglied der Reichsregentschaft in Stuttgart war.
- 21. Das Kantonsgericht spricht nach mehrtägigen Verhandlungen das Urteil in einem sensationellen Strafprozess, bei dem es sich um aussergewöhnliche Summen handelt und der ein gretles Licht geworfen hat auf gewisse moderne Geschäftssitten. Hermann Schenk von Ürkheim (Argau), geb. 1854, gewesener Direktor der Filiale St. Gallen der Eidgenössischen Bank, wird wegen fortgesetzten qualifizierten Betruges in der Schadensumme von rund Fr. 2,700,000 zu 4 Jahren Zuchthaus (abzüglich 10 Monate Untersuchungshaft) verurteilt; ferner Joh. Sturzenegger von Reute, geb. 1825, Fabrikant und gewesener appenzellischer Regierungsrat, wegen fortgesetzten Betruges in der Schadensumme von ca. $2\frac{1}{2}$ Millionen Franken zu 2 Jahren Zuchthaus (abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft); John Sturzenegger von Reute, geb. 1862, wegen Gehilfenschaft zum Betrug zu 2 Jahren Arbeitshaus (Verurteilung in contumaciam); Jakob Bischofberger von Heiden, geb. 1833, gewesener Kassier der Filiale St. Gallen der

Eidgenössischen Bank, schuldig des fortgesetzten qualifizierten Betruges im Betrage von ca. 55,000 Fr., zu einem Jahre Arbeitshaus; endlich Joh. Ulr. Müller von Hundwil, geb. 1855, gewesener Subdirektor der Filiale St. Gallen der Eidgenössischen Bank, schuldig des gleichen Vergehens im Betrage von ca. 19,000 Fr., zu 6 Monaten Arbeitshaus.

25. Die Delegierten-Versammlung der st. gallischen Grütlis- und Arbeitervereine und der st. gallischen demokratischen Partei in Flawil besprechen die Reform der st. gallischen Hypothekargesetzgebung, worüber Regierungsrat Scherrer-Füllemann referiert. Den Grundsätzen seines Entwurfes zu einem revidierten Hypothekargesetze wird beige-stimmt und Herabsetzung des Hypothekarzinsfusses auf 4 % postuliert. Im Hinblick auf die bevorstehenden Arbeiten der Rheinregulierung wird von der Regierung Für-sorge gewünscht, dass in erster Linie Schweizerbürger als Arbeiter eingestellt werden und dass für die Arbeiter vertraglich ein Minimallohn festgesetzt werde.
 25. Am eidgenössischen Militär- und Volksmusikfest in Solothurn fällt der Stadtmusik St. Gallen in der Abteilung der konkurrierenden Blechmusiken der 1. Lorbeerkrantz zu. Auch andere Musikgesellschaften des Kantons haben bei diesem Anlass Erfolge, zu denen am ostschiweizerischen Musikfest vom 16. Juli in Zürich neue kamen.
 27. In St. Gallen stirbt Dr. jur. Arnold Krafft von Sargans, geb. 1837, Advokat, ein Mann von grosser geistiger Beanlagung.
 30. Während die ersten sieben Tage des Monats bei häufiger Bewölkung ziemlich viel Niederschläge brachten, war die mittlere Periode vom 8. bis 20. durch schönes, warmes Wetter ausgezeichnet. Die weiteren Tage bis zum 26. lieferten wieder etwelche Nieder-schläge, der Rest des Monats war wieder schön. Alles in allem war der Juni ein sehr fruchtbarer Monat. Die Traubenzüchtung war am 22. und 23. fast überall, im ganzen genommen unter den günstigsten Bedingungen, vorüber; die Heuernte ist in den tiefen Gegenden längst vorbei, in den höhern Kantonsteilen, z. B. im mittleren Toggenburg, begann sie vielfach am 27.
- Juli 10. Am 19. eidgenössischen Sängerfest in Basel, zugleich Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestandes des eidgenössischen Sängervereins, entfielen auf die konkurrierenden st. gallischen Vereine folgende Auszeichnungen: *Kunstgesang*. Kategorie der schwierigen Lieder: Frohsinn St. Gallen 1. Lorbeerkrantz, Harmonie St. Gallen 2. Lorbeer; Kategorie der leichteren Lieder: Stadtsängerverein St. Gallen 1. Eichenkrantz. *Volksgesang*. Kategorie der schwierigeren Lieder: Konkordia Wil 1. Lorbeerkrantz, Helvetia Rorschach 6. Lorbeer, Liederkrantz St. Gallen 10. Lorbeer, Männerchor Rapperswil 17. Lorbeer, Männerchor Bruggen 11. Eichenkrantz; Kategorie der leichteren Lieder: Harmonie Goldach 4. Eichen-kranz. Bankdirektor Sacher von St. Gallen übergab am Feste, das am 8. begann, die eidgenössische Sängerauszeichnung; die „Harmonie St. Gallen“ knüpfte an dasselbe eine Sänger-fahrt nach Baden-Baden, der „Stadtsängerverein“ nach Strassburg, der „Liederkrantz“ in die Westschweiz.
12. Das katholische Kollegium ermächtigt den Administrationsrat, die Weigle'sche Liegen-schaft bei St. Leonhard in St. Gallen zum Preise von 255,000 Fr. als Bauplatz für eine katholische Kirche zu erwerben.
 14. Der Zentralverband der Stickerei-Industrie bestellt in ausserordentlicher Generalver-sammlung das Zentralkomitee, bestätigt Oberst Schlatter in St. Gallen als Präsidenten und erneuert dem Zentralkomitee die am 4. November 1892 erteilte Vollmacht, ein-

- zelne Verbandsvorschriften temporär einzustellen oder abzuändern. Am 27. werden demgemäß die Vorschriften betreffend die Arbeitszeit und die Bestimmung, wonach Verbandsmitglieder nur solche Maschinen pachten oder in Betrieb nehmen durften, welche dem Verbande angeschlossen sind, für unbestimmte Zeit aufgehoben.
17. Am Zentralfest des schweizerischen Grütlivereins in Neuenburg hält Fürsprech Heinrich Scherrer von St. Gallen einen Vortrag über Vereinheitlichung des Strafrechts.
 20. In Wien erfolgt der Austausch der Ratifikationen des am 26. Juni von den eidgenössischen Räten ratifizierten Rheinregulierungsvertrages vom 30. Dezember 1892 zwischen der Schweiz und Österreich, womit der letzte formelle Akt vor dem Vollzuge des Vertrages erfüllt ist. Die beiden Regierungen ernennen nun eine internationale Rheinregulierungs-Kommission aus zwei schweizerischen und zwei österreichischen Mitgliedern (Regierungsrat Ludwig Zollikofer in St. Gallen, Oberingenieur Karl v. Graffenried in Bern; Statthaltereirat Majoni und Oberbaurat Rieth in Innsbruck) und ebenso vielen Ersatzmännern (Regierungsrat Schubiger in St. Gallen, Kantonsingenieur Schmid in Zürich; Statthaltereirat Schwarz und Baurat Mayrhofer in Innsbruck). Die konstituierende Sitzung der Kommission erfolgte am 24. und 25. Oktober in Bregenz, eine zweite am 30. November, 1. und 2. Dezember in St. Gallen. Mit der Leitung der Regulierungsbauten auf schweizerischem Gebiete wurde Rhein-Ingenieur Jost Wey betraut.
 20. In St. Gallen stirbt im 90. Altersjahr Anna Magdalena Bornhauser geb. Roth, Witwe des im Jahre 1856 gestorbenen turgauischen Volksmannes, Dichters und Pfarrers Thomas Bornhauser, mit dem sie sich im Jahre 1825 vermählte.
 20. Das anfänglich auf den 18. Juli angesetzte städtische Jugendfest auf dem Rosenberg nimmt heute bei günstigster Witterung den traditionellen schönen und frohen Verlauf.
 21. Der Bundesrat erteilt dem schweizerischen Gesandten in Wien, Minister Arnold Otto Äpli von St. Gallen, die erbetene Entlassung von der seit zehn Jahren bekleideten diplomatischen Stellung. Sein Name ist mit dem nun zur Ausführung reifen Werke der grossen Rheinregulierung in bedeutungsvollster Weise verknüpft. Minister Aepli, dem die schweizerische Kolonie in Wien am 30. September eine Abschiedsfeier bereitete, kehrte in die Vaterstadt zurück.
 26. In St. Gallen stirbt im 80. Lebensjahr Alfred August Gonzenbach, in den Jahren 1856 bis 1891 Präsident der Bank in St. Gallen.
 30. Die politische Gemeinde St. Gallen beschliesst in ausserordentlicher Bürgerversammlung mit rauschendem Mehr die Ergänzung der städtischen Wasserversorgung durch Zuleitung aus dem Bodensee nach dem, einen Kostenbetrag von Fr. 1,700,000 vorsehenden Projekte von Ingenieur Kilchmann. Das Wasser wird ungefähr in der halben Distanz zwischen Rorschach und Horn, 400 bis 500 Meter vom Ufer weg gefasst, hat eine Sandfilteranlage zu passieren und wird in einer Druckleitung, zum grössten Teil der Landstrasse entlang, nach St. Gallen, in das bestehende Reservoir an der Speicherstrasse befördert. Als Betriebskraft für das Pumpwerk ist die Ausnutzung des Gefälles der Goldach zwischen der Achmühle und Lochmühle (mit elektrischer Kraftübertragung auf $4\frac{1}{2}$ km Distanz) vorgesehen. Unter dem Eindrucke mangelnden Entgegenkommens der appenzellischen Nachbarn gegenüber den bisherigen Versuchen zur einfachsten Lösung der städtischen Wasserfrage wird ein Antrag auf Nachsubvention im Betrage von Fr. 33,000 an die Appenzeller Strassenbahn zu ihrer finanziellen Rekonstruktion von der Gemeindeversammlung abgelehnt.

31. Das Hauptthema der heutigen kantonalen Lehrerkonferenz in Uznach bilden „Umfang und Gestaltung des Unterrichtes in der Vaterlandskunde mit Rücksicht auf das bürgerliche Leben“. Einmütig wird der Wunsch ausgesprochen, der kantonale Erziehungsrat möchte die nötigen Schritte tun, damit inskünftig die obligatorischen gedruckten Lehrmittel als bleibendes Eigentum den Primarschülern übergeben werden können.
31. Der Juli war ein sehr fruchtbarer, die Vegetation ausserordentlich fördernder Monat. Der Tage mit Niederschlägen waren viele, 24; sie wechselten aber in richtiger Folge mit ausgiebigem Sonnenschein und nur gegen Ende des Monats, vom 27. an, herrschte richtiges Regenwetter mit kühleren Temperaturen. Das Emd ist da und dort schon eingebbracht und sehr reichlich ausgefallen. Schon zu Anfang des Monats waren in Rebstein „gescheckte“ Trauben zu sehen, eine Leistung der Sonne, wie sie anno 1834 nicht übertroffen wurde.
- Aug. 3. Der kantonale Armen- und Waisenväterverein, in Bruggen versammelt, hört ein Referat von Waisenvater Danuser in Wattwil über die Frage an: „Woher mag es kommen, dass die Erziehung der Kinder in Waisenhäusern nicht immer den gewünschten und gehofften Erfolg aufweist?“
7. Mit einem reizenden Ausflug an den Seealpsee findet das 26. Jahresfest des schweizerischen Alpenklubs in St. Gallen seinen stimmungsvollen Abschluss. Nachdem am 5. die Abgeordneten-Versammlung vorausgegangen, war am 6. im Grossratssaale die Generalversammlung mit Eröffnungsrede von Regierungsrat Dr. Eduard Scherrer, Erstattung des Jahresberichtes durch den Zentralpräsidenten Pfarrer Baumgartner in Brienz und Vortrag von Sanitätsrat C. Rehsteiner in St. Gallen: „Bergtour im Kanton St. Gallen mit naturwissenschaftlichen Ausblicken“. In der Uhler-Halle fanden höchst belebtes Bankett und Abendunterhaltung statt.
13. Vom untern Brühl in St. Gallen aus hat der Luftschiffer Eduard Spelterini (Eduard Spell, geb. 1853 in Kirchberg im Toggenburg) seit dem 28. Juni neun wohlgelungene Ballonfahrten ausgeführt, an denen insgesamt 35 Passagiere teilnahmen. Sechs dieser Fahrten, die das Interesse der städtischen und Landbevölkerung andauernd in ausserordentlichem Grade in Anspruch nahmen, wurden mit dem Ballon „Urania“ (Inhalt 1500 m³) unternommen und endeten im Isenriet bei Altstätten (1. Fahrt vom 28. Juni), im Riet bei Hohenems (2. Juli), auf Gruben bei Krinau (6. Juli), bei Freienbach ob Oberriet (9. Juli), im Vogelherd am Rorschacherberg (12. Juli, Spelterini wurde mit dem Ballon noch weiter getrieben bis zur „Weinburg“) und bei Eggersriet (16. Juli). Die drei letzten Fahrten erfolgten mit der „Helvetia“ (3300 m³), die Landungen bei Scheidegg-Weiler, vier Stunden hinter Lindau (30. Juli), in Röns bei Feldkirch (8. Aug.) und im weiten Riet bei Rankweil im Vorarlberg (13. August). Am 27. August landete die „Urania“, in Wintertur aufgestiegen, in Mettlen bei Gähwil; am 22. Oktober, in Zürich aufgestiegen, beim Schloss Schwarzenbach.
18. In Rüti, wo er den Bahnzug benutzen wollte, stirbt plötzlich der protestantische Pfarrer von Sennwald, Theodor Wälli von Turbental, ein tüchtiger Kanzelredner. Am 20. folgt ihm in St. Gallen der Schriftsteller Jakob Heinrich Wild, geb. 27. Juli 1858, im Tode nach. Er verfasste unter dem Pseudonym Jakob Heinrich für Zeitungsfeuilletons und Kalender manche Erzählungen und sonstige Arbeiten.
20. Das Volksinitiativ-Begehren der Aufnahme eines Zusatzartikels 25^{bis} in die Bundesverfassung, lautend: „Das Schlachten der Tiere ohne vorherige Betäubung vor dem

Blutentzuge ist bei jeder Schlachtart und Viehgattung ausnahmslos untersagt“ (Schächt-verbot) wird in heutiger Volksabstimmung vom st. gallischen Volke mit 21,608 gegen 14,564 Stimmen verworfen, vom Schweizervolk mit 190,957 gegen 126,989 Stimmen angenommen. Die Stadt St. Gallen lieferte 1851 Annehmende, 1796 Verwerfende. Das Initiativbegehrten hat im Kanton St. Gallen 2584, total 83,159 gültige Unterschriften erhalten.

20. Am toggenburgischen Kreissängerfest in Flawil nehmen 28 Vereine teil. Acht Tage später folgt gleichenorts ein aus ziemlichem Umkreise besuchtes Musikfest.
22. Der Verwaltungsrat der Vereinigten Schweizerbahnen wählt H. Stamm von Schaffhausen, Sekretär des Verwaltungsrates und der Direktion, zum Direktor an Stelle des verstorbenen Georg Otto Wirth-Jacob. In den Monat November fällt die Ernennung von Otto Sand, bisher Betriebschef der Appenzeller Strassenbahn, zum Chef des Betriebszentralbüros der Vereinigten Schweizerbahnen.
30. In St. Gallen hat die 50. Jahresversammlung der schweizerischen protestantischen Prediger-Gesellschaft stattgefunden. In der am 26. stattgehabten Hauptversammlung im Grossratssaal, eröffnet durch Pfarrer Grob, referierte Pfarrer Marti von Muttenz über den Einfluss der Ergebnisse der neuesten alttestamentlichen Forschungen auf Religionsgeschichte und Glaubenslehre (Korreferent: Kirchenratssekretär F. Meyer in Zürich), heute in der St. Mangenkirche Professor Dr. Furrer von Zürich über die Frage: „Welche Hauptgefahren bedrohen den evangelischen Glauben und das christliche Leben der Gegenwart und wie sind sie zu heben?“ (Korreferent: Professor Dr. Oettli in Bern.) Eine weitere schweizerische Tagung kirchlicher Natur in St. Gallen fiel in den nächsten Monat, indem am 25. und 26. September mit der Feier des 50jährigen Bestehens des st. gallischen protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins die Jahreskonferenz der protestantisch-kirchlichen Hülfsvereine der Schweiz verbunden war.
31. Die städtische Schularmenkommission gab im Winter 1892/93 und im Sommer 1893 für arme Schulkinder Fr. 5882. 40 aus. Die diesjährige Ferienkolonie Gupf (9. bis bis 26. August) zählte 45 Kinder. Die Milchstationen kamen in den Sommerferien 290 Schulkindern zugute.
31. Der August war wunderbar schön. In die sechs ersten Tage dehnte sich noch die unsichere und regnerische Witterung aus, die gegen Ende Juli eingetreten war. Die Tage vom 7. bis und mit 23. aber waren ausnahmslos schön und warm bis heiß. Der 24. brachte Sturmwind mit Regen und elektrischer Entladung; daran schlossen sich bis zum Monatsende neuerdings schöne, helle Tage bei etwas niedrigerer Temperatur, nur der 27. brachte etwas Regen. Die totale Niederschlagsmenge des Monats betrug nur 29,1 mm, 1,27 mm weniger als das langjährige Mittel; die Trockenheit machte sich denn auch empfindlich geltend. Im ganzen ist die Vegetation um drei, da und dort um vier Wochen vorgeschritten als in andern Jahren um diese Zeit.
- Sept. 1. Das typographische Fachblatt „Schweizer Graphische Mitteilungen“ (Herausgeber Aug. Müller), seit August 1891 in Winterthur herausgegeben, erscheint nun wieder, wie früher, in St. Gallen, wo es in der Zollikofer'schen Buchdruckerei hergestellt wird. Am 1. Oktober tritt in St. Gallen als Organ für die Interessen der Textilbranchen die „Schweizerische Textil-Industrie“ (Verlag von Th. Wirth & Cie.) ins Leben, die mit der „Stickerei-Industrie“ die Redaktion, teilweise auch den Text gemeinsam hat. Von St. Gallen nach Zürich übergesiedelt sind um die Mitte des Jahres die von Walter

Senn-Holdinghausen herausgegebenen Blätter („Schweizerische Industrie- und Handelszeitung“, „Illustrierte schweizerische Handwerkerzeitung“, „Schweizerisches Baublatt“, „Holz, Zentralblatt für Holzindustrie“, „Alpenwelt“, das Jahrbuch „Chronicon Helveticum“) und die „Wochenschrift für Friedensbestrebungen und für einheitliche Jugenderziehung und Volksbildung“, welche den Obertitel „Der Friede“ angenommen hat. Die „Alpenwelt“ geht gegen Ausgang des Jahres ein.

2. Im städtischen Schulhouse zur Blumenau giebt der Wechsel des Vorsteheramtes, das von Johannes Freund von Altstätten und St. Gallen (seit 1857 städtischer Lehrer, seit 1869 Vorsteher, tritt in den Ruhestand) an Joh. Jakob Kaufmann von Bernegg übergeht, zu einer kleinen Feier Anlass.
10. In Wil stirbt im Alter von $61\frac{1}{2}$ Jahren Adolf Eberle, von 1864 bis vor kurzem verdientes Mitglied des st. gallischen Erziehungsrates, in welcher Stellung er durch Pfarrer Johannes Brühlmann in Ebnat ersetzt wird. Er wirkte in den Siebzigerjahren mit Energie für die Gründung der kantonalen Lehrerunterstützungskasse.
13. In Rapperswil scheidet mit Louis Curti (geb. 4. Oktober 1815 in Rapperswil, 1855 bis 1859 dortiger Stadtschreiber, zugleich während einiger Jahre Redaktor des „Wochenblattes vom Seebezirk, Gaster und Sargans“, dann durch mehr als drei Jahrzehnte Inspektor des Bahnhofes seiner Vaterstadt), ein jüngerer Bruder des in Konstanz gestorbenen Landammanns Ferdinand Curti, aus dem Leben. Er hat als Major eines St. Galler Infanteriebataillons den Sonderbundsfeldzug mitgemacht.
17. Die kantonale Bettagskollekte zu Gunsten der Kantonshilfskasse ergab Fr. 15,844. 92 (1892: Fr. 15,500. 56). Nach dem dieser Tage erschienenen Schlussbericht des Hülfskomites, das zur Sammlung von Liebesgaben für die Opfer des Brandes in Rebstein (30. Oktober 1891) eingesetzt wurde, konnten mit der eingegangenen Summe von Fr. 72,665. 77 einzelne Personen voll, die übrigen Betroffenen gleichmässig mit 75% entschädigt werden. Diejenigen, welche ihr Mobilier nicht versichert hatten, erhielten 65 %.
24. Die ordentliche Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes in Ragaz hört einen Vortrag von Direktor Huber in Orlikon über elektrische Kraftübertragung zu Zwecken des Kleingewerbes an und bespricht das Submissionswesen unter Beistimmung zu einem Antrage von Direktor Emil Wild in St. Gallen auf Ernennung einer kantonalen Baukommission, die sich bei den grossen Staatsbauten mit der Genehmigung der Pläne, der Aufstellung der Submissionsbedingungen und der Vergebung der Arbeiten zu befassen hätte. — Dem Verbande sind Sektionen in Gossau und Wil neu beigetreten.
24. Die schweizerische Kunstausstellung (Turnus-Ausstellung) in St. Gallen, am 3. September im Konzertsaal des Kantonsschulgebäudes eröffnet, wird heute geschlossen. Ein Gemälde kam durch die Verlosung in hiesige Hand.
28. Die Bank in St. Gallen, die am 19. Juni die bundesrätliche Bewilligung zur Erhöhung ihrer Notenemission von $11\frac{1}{2}$ auf $12\frac{1}{2}$ Millionen Franken erlangte, wird zur Emissionserhöhung um eine weitere Million ermächtigt.
30. In St. Gallen tagte gestern und heute der Verein schweizerischer analytischer Chemiker. Zur Beratung gelangten die Untersuchung und Beurteilung von Medizinal-Süssweinen (Referat von Stadtchemiker Dr. Bertschinger in Zürich), die Untersuchung und Beurteilung von Honig (Referat von Prof. Dr. Liechti in Arau), die Veröffent-

lichung eines Lebensmittelbuches (*Codex alimentarius*) in einer wissenschaftlichen und einer populären Ausgabe, die Schriftexpertisen (Referate von Dr. Schumacher in Luzern und A. v. Steiger in Bern).

30. Nachdem am 2. sehr erwünschter Regen gefallen, herrschte vom 4. bis 16. meist schönes, helles, warmes Wetter, zeitweise mit erfrischendem Regen. Vom 17. bis 23. folgten sich die Niederschläge häufig, doch blieb es warm, bis der 24. einen bedeutenden Temperatursturz mit sich brachte. Die kalte Witterung dauerte bis zum Nachmittag des 26., von da an war es wieder warm und hell. Schon in der ersten Hälfte des Monats und seither ist ein nicht unbedeutendes Quantum Trauben für Herstellung von Säuser gelesen worden.
- Okt. 1. Das vom Grossen Rate in seiner Frühlingssession erlassene Gesetz betreffend Schutz der Arbeiterinnen und die Arbeit der Bediensteten der Ladengeschäfte und Wirtschaften tritt in Kraft.
7. Die st. gallische Sekundarlehrer-Konferenz in Rheinegg behandelt hauptsächlich den Geschichtsunterricht auf der Sekundarschulstufe, worüber ein Referat von Sekundarlehrer J. J. Führer in St. Gallen gedruckt vorliegt (Korreferent: R. O. Ruess in St. Gallen). Der Erziehungsbehörde werden Wünsche zur Reform der Ausbildung der st. gallischen Sekundarlehrer überwiesen.
7. Das städtische Kadettenkorps unternimmt seinen Herbstauszug ins Turgau, von Kradolf, beziehungsweise Sulgen nach Kreuzlingen vordringend, mit Gefechtsübungen zwischen Kradolf-Sulgen und Berg, sowie zwischen Dippishausen und Gaisberg.
7. Heute beginnt in Rorschach der Abbruch der Bretterhütte, welche seit $3\frac{1}{2}$ Jahrzehnten als weithin berühmter äusserer Bahnhof gedient hat. Das stattliche neue Bahnhofgebäude ist dem See etwas näher gerückt worden.
8. Die städtische Genossenbürger-Versammlung nimmt die Demission von Bernhard Scherrer-Engler als Präsident des Verwaltungsrates entgegen und wählt an diese Stelle Walter Gsell von St. Gallen, Sekretär des kantonalen Volkswirtschaftsdepartements (als solcher von der Regierung ersetzt durch Dr. Gebhard Heeb von Altstätten). Die Versammlung beschliesst den Ankauf der ehemals Denzel'schen Liegenschaft auf dem Rosenberg um Fr. 85,000 (zur Erweiterung des Jugendfestplatzes) und die Enthebung von Fr. 20,000 aus dem Vermögen des Seckelamts zur Aufnung des Fondes für den Bau eines Bürgerasyls. Sie genehmigt ferner die auf den 30. Juni abgeschlossene Jahresrechnung und die Amtsführung des Verwaltungsrates. Die Leistungen für das gesamte Armenwesen beliefen sich auf Fr. 181,394; diejenigen für wissenschaftliche und andere gemeinnützige Zwecke, Stipendien und Lehrgelder auf Fr. 47,477.
9. Im Schützengarten hält Lehrer Benjamin Zweifel einen öffentlichen Vortrag über Jugend- und Volksspiele, deren intensivere Pflege nach deutschem Muster befürwortend. Zur Förderung dieses Postulates wird eine Kommission eingesetzt.
10. Der schweizerische Verein für Straf- und Gefängniswesen und die schweizerischen Schutzaufsichtsvereine für entlassene Sträflinge hielten gestern und heute in St. Gallen ihre Jahresversammlung ab, ersterer Verein zugleich die Feier seines 25jährigen Bestehens. Über dessen Tätigkeit in diesem Zeitraum erstattete Präsident Hürbin, Vorsteher der argauischen Strafanstalt in Lenzburg, Bericht. Regierungsrat Dr. Eduard Scherrer in St. Gallen bot ein Bild der Entwicklung des Straf- und Gefängniswesens im Kanton St. Gallen; Dekan Kambli in St. Gallen und Obergerichtsschreiber Buclin

in Freiburg referierten über die Unterstützung der Familien der Detinierten durch die Schutzaufsicht, Strafanstaltsdirektor Cl. Hartmann in St. Gallen und Regierungsrat Stockmar in Bern über die Untersuchungsgefängnisse, ihre Beschaffenheit und ihre Verbesserung.

11. In Konstantinopel, wohin er im Jahre 1869 übersiedelte, starb kürzlich Wilhelm Kuster, geb. 1843 in Rheinegg. Er stand bis zu seinem Tode als Architekt im Dienste der Orientalischen Eisenbahnen.
15. Die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde St. Gallen genehmigt die Jahresrechnung, die auf den 30. Juni mit einem Defizit von Fr. 471,750. 70 abschliesst. Zur Deckung desselben und zur Schuldentilgung wird eine Vermögenssteuer von 3,5 % und eine Einkommensteuer von Fr. 3. 50 von jeder Klasse erhoben. Im Verwaltungsjahre 1892/93 erfolgten in der Gemeinde 230 Handänderungen von Liegenschaften im Gesamtkaufpreis von Fr. 15,119,158. 30; die Handänderungssteuer warf Fr. 36,837. 10 ab. Die Bautätigkeit (Bauvisiere 70, 1891/92: 72) ist stationär geblieben. Die Erweiterung der städtischen Wasserversorgung aus dem Gädmen-Quellgebiete ist im Berichtsjahre abgeschlossen worden. Die Bauten der Steinachkorrektion, am 10. April begonnen, konnten dank der äusserst günstigen Witterung so gefördert werden, dass am 10. August das Gewölbe der Steinach auf der Strecke Speisertor-Stadtsäge geschlossen wurde. Die neue Strasse durch das in seinem Aussehen völlig veränderte Lämm lisbrunnen - Quartier kann bereits benützt werden. — Am 21. Dezember erfolgt auch der Abschluss der Steinachüberwölbung auf der Strecke von der Kavallerie-Kaserne bis zur Grenze des Stadtgebietes und es steht nun nur noch die Korrektion und Überwölbung der Steinach auf der mittlern Strecke von der Stadtsäge bis zur Kavallerie-Kaserne aus.
16. An heutiger Hauptversammlung des st. gallischen historischen Vereines in Kappel halten Vorträge: Präsident Dr. H. Wartmann „Aus der Geschichte des Toggenburgs bis zum Jahre 1468“; Architekt August Hardegger „Die Benediktiner von St. Johann im Turtal“; Prof. Dr. Joh. Dierauer „Aus Ambühls Toggenburger Chronik“.
17. Der Zentralverband der Stickerei-Industrie genehmigt die vom Zentralkomitee verfügte temporäre Aufhebung von Verbandsvorschriften und beauftragt dasselbe, auf die nächste Frühjahrsversammlung neue Statuten auszuarbeiten, die geeignet wären, die ausser dem Verbande stehenden Interessenten demselben wieder zuzuführen und das Wiedererstarken des Verbandes zu ermöglichen.
22. Die vom katholischen Kollegium in seiner ordentlichen Jahresversammlung vom 11. bis 13. Juli und in einer ausserordentlichen Sitzung vom 19. September revidierte Organisation des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen wird in heutiger Volksabstimmung der Konfessionsgenossen mit 11,504 gegen 5,637 Stimmen angenommen; 22 von 106 Kirchengemeinden verwarf en die Vorlage, bei einer hielten sich die annehmenden und die verwerfenden Stimmen die Wage. Die revidierte Organisation bedeutet gegenüber der bisherigen vom 19. März 1862 eine erhebliche Erweiterung der klerikalen Rechte über Verwaltung und Eigentum der Kirchengemeinden.
22. Eine Versammlung in Altstätt en, beschickt von den in Engelburg-St. Josephen, Sax-Frümsen, Wartau-Weite und Altstätt en bestehenden Bauernbünden, vollzieht die definitive Gründung eines st. gallischen kantonalen Bauernbundes mit dem allgemeinen Zwecke der Wahrung der politischen und wirtschaftlichen Interessen der Bauernschaft

ohne Rücksicht auf anderweitige politische oder konfessionelle Parteiverhältnisse. Die Versammlung setzt die Verbandsstatuten fest und behandelt die in der Anbahnung begriffene Reform der st. gallischen Hypothekargesetzgebung.

22. Die Jahresversammlung des religiös-liberalen Vereins des Kantons St. Gallen in Eichberg hört Vorträge von Pfarrer Joh. Jakob Berger in Balgach („Die Toleranz“) und Sekundarlehrer J. J. Führer in St. Gallen („Leben und Wirken von Heinrich Lang“) an.
29. Die Gesamt-Erneuerungswahlen in den Nationalrat ergeben die unangefochtene Bestätigung der bisherigen st. gallischen Deputation. Die einzige Änderung besteht in der Ersetzung des resignierenden, nach Zürich übergesiedelten Nationalrates Blumer-Egloff (lib.) durch Emil Wild (lib.), Direktor des Industrie- und Gewerbemuseums in St. Gallen. Es werden gewählt im 30. Wahlkreis (Bezirke St. Gallen und Tablat): Direktor Emil Wild mit 4954 und Nationalrat Scherrer-Füllemann (Demokrat), beide in St. Gallen, mit 4772 Stimmen. 31. Wahlkreis (Rorschach, Unter- und Oberrheintal): Nationalrat Dr. Lutz (kons.) mit 5834 und Nationalrat Christoph Tobler (kons.), beide in Tal, mit 5390 Stimmen. 32. Wahlkreis (Sargans, Gaster, See): Nationalrat W. Good in Mels (kons.) mit 4629 und Nationalrat J. Schubiger in St. Gallen (kons.) mit 4477 Stimmen. 33. Wahlkreis (Werdenberg, Ober-, Neu- und Untertoggenburg): Nationalrat J. G. Berlinger in Ganterswil (lib.) mit 9139, Professor Dr. Hilty in Bern (lib.) mit 9003 und Bezirksamann E. Steiger-Schweizer in Flawil (Demokrat) mit 8392 Stimmen. 34. Wahlkreis (Alttoogenburg, Wil, Gossau): Nationalrat Keel in St. Fiden (kons.) mit 5875 und Nationalrat J. O. Staub in Gossau (kons.) mit 5803 Stimmen. Die Zahl der für andere Kandidaten abgegebenen, vereinzelten Stimmen beträgt 4508 (1890: 2261). Gleichzeitig erfolgt die Wahl der eidgenössischen Geschworenen für eine neue Amts dauer.
29. In Bern stirbt Hans Rudolf Rüegg, geb. 12. Februar 1824 in Ramsberg bei Turbenthal, 1848—1856 Seminarlehrer in Küsnach, 1856—1860 Direktor des st. gallischen Lehrerseminars Mariaberg, 1860—1880 des bernischen Lehrerseminars in Münchenbuchsee, seitdem ordentlicher Professor für Pädagogik an der Hochschule Bern. Von 1860 bis 1890 hat Rüegg dem Zentralausschuss des schweizerischen Lehrervereins angehört.
31. Der im ganzen wiederum schöne Monat (16 Tage mit, 15 ohne Niederschlag) setzt dem unvergleichlichen Frühling, Sommer und Herbst die Krone auf; man muss weit zurückgehen, um ein so fruchtbare Jahr zu finden, wie das heurige. Die Obsternte war eine sehr frühe und ausnahmsweise grosse, jener vom Jahre 1888 mindestens gleichwertig; die Weinernte (im Rheintal und im Oberland in der Hauptsache in den Tagen vom 10. bis 18. eingebracht) überstieg fast überall die frohen Erwartungen; die Qualität wurde durch ungleichen Reifegrad der Trauben einigermassen beeinträchtigt. Im Gegensatz zu andern schweizerischen Landschaften kann bei uns auch von Futternot keine Rede sein. Am 9. Oktober wurde mit 25,4 ° C. die grösste seit 1866 in St. Gallen beobachtete Oktoberwärme konstatiert.
- Nov. 5. Ein Mitglied der Sektion St. Gallen des Schweizerischen Alpenklubs besteigt mit Führer die Kreuzberge, wohl die letzten noch jungfräulichen Spitzen im Gebiete des Alpsteins. Die Höhen betragen 2023, 2058 und 2063 Meter.
12. Die Schulgemeinde St. Gallen beschliesst einen jährlichen Beitrag von Fr. 2500 an die Kantonsschule mit dem besondern Zweck der Aufnung der Witwen-, Waisen- und

Alterskasse der Kantonsschullehrer. Handfertigkeitsunterricht wird diesen Winter 233 Schülern erteilt (1892: 197, 1891: 172, 1887: 113, 1883: 30).

19. Die evangelische Kirchgemeinde St. Gallen beschliesst prinzipiell die Anhandnahme des Baues einer neuen Linsebühlkirche. Die Initiative hiefür ergriffen die Pfarrer Beyring und Grob, die auf den 7. September zu einer öffentlichen Versammlung einluden und eine Sammlung freiwilliger Gaben veranstalteten, die über 100,000 Fr. ergab.
20. In St. Gallen stirbt Jakob Schelling, geb. 1835 in Bernegg, seit 1870 Lehrer an der städtischen Knaben-Sekundarschule, zugleich Hülfeslehrer für Stenographie an der Kantonsschule. Er wirkte vorher als Primarlehrer in Oberuzwil und Rheinegg, als Sekundarlehrer in Nesslau und war einer der ersten, der in unserem Kanton für die Ausbreitung der Stolze'schen Stenographie tätig war.
23. Das katholische Mädcheninstitut Mariazell des Cisterzienserinnen-Klosters Wurmsbach am Zürichsee feiert seinen 50jährigen Bestand.
- 20.—24. Ordentliche Wintersession des Grossen Rates unter dem Präsidium von Bezirksamann Dr. Jung; Vizepräsident: Oberst Gaudy.
 1. Die staatswissenschaftliche Kommission erstattet Bericht über die Staatsverwaltung und die regierungsrätliche Amtsführung im Jahre 1892; Referenten sind die in der Chronik des letzten Jahres genannten. Gemäss den Anträgen der Kommission wird die Staatsrechnung genehmigt und die Amtsführung der Regierung verdankt. Drei vom Rate erheblich erklärte Postulate beauftragen den Regierungsrat: 1. die unzulängliche Perimetervermessung im Rheintal zu sistieren und zu einer wissenschaftlich zuverlässigen eigentlichen Katasteraufnahme zu schreiten; 2. die Frage der ökonomischen und organischen Reorganisation der Molkereischule Sornthal, eventuell ihrer Umwandlung in eine interkantonale Anstalt zu prüfen; Bericht und Antrag über Gründung eines Fonds aus dem Alkoholzehntel zur besseren Unterbringung der Waisenkinder. In Behandlung eines letztjährigen Postulates wird beschlossen, es sei bei bedeutenden staatlichen Neu- oder Umbauten jeweilen behufs Vorbereitung und Durchführung derselben vom Regierungsrat eine Fachkommission zu ernennen.
 2. Das Budget für 1894 wird auf Fr. 3,620,000 Einnahmen und Fr. 3,564,000 Ausgaben angesetzt, der Ansatz der Staatssteuer von 3,8 % auf 3,2 % ermässigt. Der Regierungsrat wird nach interessanter Debatte über kantonale Eisenbahnpolitik ermächtigt, dem Initiativkomitee für das Projekt einer Bahn St. Gallen-Wattwil-Rapperswil-Zug den seiner Zeit an die Kosten der Vorarbeiten in Aussicht gestellten Beitrag von Fr. 75,000 auszubezahlen. Es werden ferner bewilligt Fr. 70,000 für Bau und innere Ausstattung eines Bezirkskrankenhauses in Uznach und ein jährlicher Beitrag von Fr. 4000 an die Witwen-, Waisen- und Alterskasse der Kantschullehrer.
 3. In erster und zweiter Beratung wird erledigt und einstimmig angenommen das revidierte Gesetz über die Organisation des Sanitätswesens (das u. a. die bisherigen 15 Physikatsbezirke auf 8 reduziert); auch das Gesetz über die Benützung von Gewässern wird völlig durchberaten und angenommen. Zur Beratung des revidierten Hypothekargesetzes und der staatlichen Sanktionierung der revidierten Organisation

- des katholischen Konfessionsteiles (wogegen die christkatholische Genossenschaft in St. Gallen protestiert) wird eine ausserordentliche Januar-Session beschlossen.
4. Die Kantonalbank erhält die staatliche Ermächtigung und Garantie-Erklärung zur Erhöhung ihrer Notenemission von 10 auf 12 Millionen Franken.
 5. Die Gemeindestrassen Rheinegg-Wolfhalden und Kronbühl-Roggwil (soweit auf st. gallischem Gebiet) werden zu Staatsstrassen erhoben. Für Korrektion der letztern (gemeinsam mit dem Kanton Turgau) werden Fr. 55,000 bewilligt; Fr. 44,000 hat die Gemeinde Wittenbach beizutragen.
 6. In Erheblicherklärung einer Motion von Kantonsrat Oswald in Lachen (Straubenzell) und Genossen wird der Regierungsrat zu Bericht und Antrag eingeladen, ob nicht auf dem Wege der Getetzgebung den politischen Gemeinden das Recht der obligatorischen Arbeitslosenversicherung zu erteilen sei.
 25. In seiner Vaterstadt Rapperswil stirbt Franz Anton Rothenflue, geb. 20. August 1835, gewesener katholischer Pfarrer in Alt St. Johann, Gommiswald, zuletzt (bis September 1893) in Niederbüren. Er war für die katholische Presse und das katholische Vereinswesen sehr tätig, leitete seit 1880 das in Wil erscheinende „Schweizerische katholische Wochenblatt“ und bekleidete seit 1892 die Präsidentschaft des st. gallischen Piusvereins. Von seinen Schriften seien genannt: „Der Branztoneli“, ein Lebensbild“ (Luzern 1868), „Schweizergeschichte für höhere Schulanstalten“ (Einsiedeln 1870), „Die Maulwürfe, Zeitroman“ (Luzern 1871), „Gespräch zwischen Kaplan und Lunz über die Bundesrevision“ (Uznach 1872), „Bischof Dr. Karl J. Greith, Lebensbild“ (Würzburg 1874), „Bischof Greith“ (Solothurn 1882), „Chronik des Toggenburgs“ (Bütschwil 1887).
 25. An heutiger Hauptversammlung der st. gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft trägt Sekundarlehrer Zollikofer in St. Gallen über die elektrische Kraftübertragung vor. In einer Sitzung vom 25. Juli ist die 25jährige Jubelfeier des Gesellschaftspräsidenten, Professor Dr. Bernhard Wartmann, begangen worden.
 30. Die Witterung war im November im allgemeinen mild. 19 Tage wiesen Niederschläge auf, wovon acht Schneefall. Der erste Schnee fiel in der Nacht vom 6./7. November. Mit auffallender Verzögerung, 2 bis 3 Wochen später als gewöhnlich, ist diesen Herbst das Laub von den Bäumen gefallen. Bäume und Reben stehen neuerdings vielversprechend für nächstes Jahr da.
- Dez. 3. Die Delegiertenversammlung des kantonalen landwirtschaftlichen Vereins spricht sich für die Schaffung eines Gesetzes über die Viehverpfändung und eines Flurgesetzes aus.
5. Die gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St. Gallen, in Rheinegg versammelt, wählt Redaktor Seifert in St. Gallen zu ihrem Präsidenten und hört ein Referat von Pfarrer Wilhelm Niedermann in Oberuzwil über die Trunksucht als sociales Übel und die Mittel zu ihrer Abhülfe an. Die Versammlung beschliesst ferner auf ein Referat von Schulrat Ch. Flury in St. Gallen den Ankauf einer Besitzung bei Oberuzwil zur Errichtung einer kantonalen Besserungsanstalt für Knaben im Alter von 12—16 Jahren.
 5. Im städtischen kaufmännischen Verein hält Universitäts-Professor Dr. A. Oncken aus Bern einen Vortrag über Colbert und Louis XIV. Auf Veranstaltung der genannten Gesellschaft sind im Laufe des Jahres nachstehende auswärtige Lektoren vor öffentlicher Versammlung aufgetreten: Dr. Eduard Brückner aus Bern (Die Entwicklung der Wege des Weltverkehrs), Redaktor J. C. Heer aus Zürich (Neuere Strömungen in

der Literatur), Redaktor Stephan Born in Basel (Adalbert von Chamisso), Redaktor Billeter aus Zürich (Die Handels- und Zahlungsbilanz der Schweiz und ihre Stellung zur Währungsfrage), Frau Dr. Emilie Kempin aus Zürich (Die Jurisprudenz am Leben der Frau).

10. Der „Frohsinn St. Gallen“ bringt zur Feier seines 60jährigen Bestandes in der St. Laurenzenkirche Georg Vierlings weltliches Oratorium „Der Raub der Sabinerinnen“ (Dichtung von Arthur Fitger) zur erstmaligen Aufführung in der Schweiz. Die Solopartien werden von Frau A. Gmür-Harloff, G. A. van der Beeck und Rudolf Gmür gesungen.
10. In Solothurn stirbt im 51. Altersjahr Dr. Wilhem Gisi von Olten, vom Herbst 1865 bis Frühjahr 1868 Professor der Geschichte an der Kantonsschule in St. Gallen, dann Unterarchivar im eidgenössischen Archiv, 1872–79 erster Sekretär und Büreauchef der Bundeskanzlei, 1879–81 eidgenössischer Vize-Kanzler. Gisi hat auf dem Gebiete der Schweizergeschichte Bedeutendes geleistet („Anteil der Eidgenossenschaft an der europäischen Politik in den Jahren 1512–16“, „Quellenbuch zur Schweizergeschichte“, „Über die Entstehung der Neutralität von Savoyen“, „Gesandtschaftsbericht des Landammanns Niklaus Rudolf von Wattenwil über seine Abordnung an Kaiser Napoleon I. nach Paris im Jahre 1807“, „genealogische Untersuchungen über den Ursprung der Häuser Rheinfelden, Savoyen, Zähringen und Habsburg“, niedergelegt im „Anzeiger für Schweizergeschichte“, den Gisi längere Jahre redigierte).
14. Die Verkehrsmittel der Hauptstadt werden um eine heute der öffentlichen Benutzung übergebene Drahtseilbahn St. Gallen-Mühlegg (St. Georgen) vermehrt. Das Trassee der 336 Meter langen Linie führt auf einer Strecke von 287 Metern durch einen Tunnel; mittlere Steigung 21 %.
29. In St. Gallen, wo er auf Besuch weilte, stirbt im 63. Altersjahr der hervorragende Wasserbau-Ingenieur *Georg August Gonzenbach*, von St. Gallen. Seit 1876 in Arau niedergelassen, gehörte er seit 1881 dem dortigen Stadtrat, seit 1885 dem argauischen Grossen Rat an. – In Basel stirbt am gleichen Tage *Samuel Burckhardt*, geb. 10. September 1841 in Basel, 1870–92 Vorsteher des Mädchenasyls Sittertal bei St. Gallen, das die Firma Rittmeyer & Cie. in Verbindung mit ihrem Stickereigeschäft gegründet hatte, seitdem Pfarrer am Waisenhaus in Basel.
30. Die Kunstsammlung im städtischen Museum hat dieses Jahr Zuwachs erfahren durch zwei Gemälde von Raf. Armenise in Mailand, zwei Gipsabgüsse von A. Gerber in Köln (Sophokles und Zeus von Otrikoli) und eine Anzahl Originalmodelle von Werken des am 13. April in Baden gestorbenen Bildhauers Robert Dorer. Vorübergehend waren im Museum ausgestellt Ölgemälde, Aquarelle und Studien von Ida Baumann, R. Böhm, G. Bürklein, O. Costa, E. Hansen, Ole June, Th. Rocholl, E. Rüdin, J. Laurenz und Hermann Rüdisühle, Jos. Schildknecht, Karl Steiger, A. Zingoni u. A.
31. Der Dezember, durch sehr starke und häufige barometrische Schwankungen ausgezeichnet, war im ganzen schön und ziemlich mild; erst die letzten Tage des Jahres wiesen niedrige Temperaturen auf. 14 Tage mit Niederschlägen, davon 8 mit Schneefall.

